

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

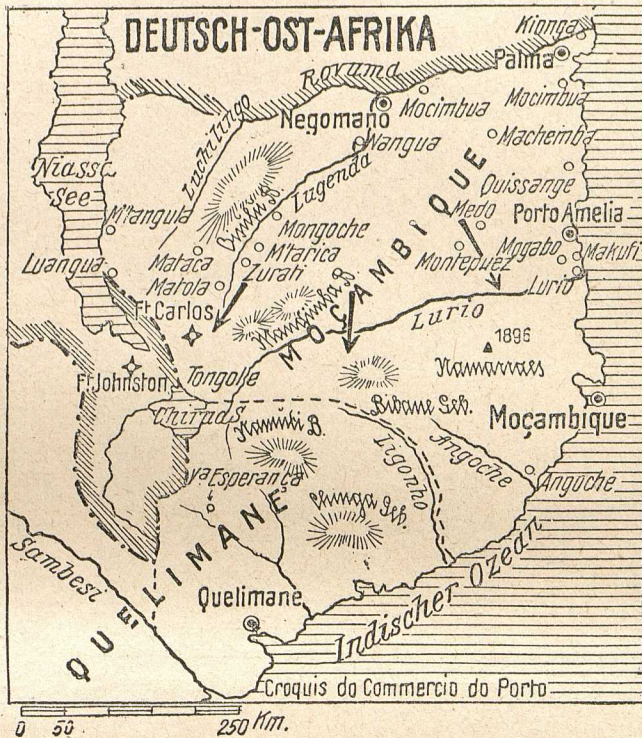
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zu Dutzenden tauchen sie bisweilen in unserer Nähe auf, um den Abwehrgeschützen das flüchtige Ziel zu erleuchten. Wir aber haben im Schein der lustigen Lampen die Karte studiert, sie bleiben unsere Begleiter.

Immer bunter und lebhafter wird das Feuerwerk auf der Erde und in der Luft. Der Wald von Senlis ist überflogen, und Straßen und Bahnen laufen bereits stark nach einem Punkt hin zusammen. Das breite Band der Seine taucht seitlich vor uns auf und verrät die Stelle, wo sich vor uns das verdunkelte Paris in klopfender Angst vor unserem Kommen duckt. Wir sind fast senkrecht über dem ersten Vorstadtviertel, als sich erst Straßen und Plätze mit Sicherheit erkennen lassen. Dann und wann huscht ein feindlicher Apparat vorüber. Blitzschnell richten sich unsere Maschinengewehre gegen ihn: mag er kommen!

Aber sein Lenker sieht uns nicht, oder will uns nicht sehen. Der Gare du Nord taucht auf. Dort drüben, mitten in der Stadt, erstrecken sich in langer Flucht längs der Seine die gewaltigen Anlagen der Champs Elysées und der Tuilleries. Staunend erfasst das Auge immer neue Einzelheiten in dem märchenhaft schönen Bild. Die Seine taucht wieder auf. Deutlich erkennen wir die kleine Insel inmitten der Biegung. — Vor uns ein gewaltiger Brand! Das sind keine Behauptungen friedlicher Menschen, über die das Feuer dort unten mit rasender Eile Macht gewinnt. Was mag die Stätte beherbergen? Sie wird Kriegsmaterial herstellen! Das



General v. Dettloiw Vorbecks Kriegszug durch Mozambique.

Herz jauchzt bei dem Gedanken, daß eine Bombe vielleicht Tausende von Geschossen zerstörte, die unseren Kameraden im Graben zugehört waren. Aber noch an vielen anderen Stellen lodern die Flammen empor. Wie Siegesfanale streben sie zum Himmel.

Fühlst du die Schläge, stolzes Paris?

Wir haben die brennende Stätte überflogen. Trunken ist das Auge von all dem Neuen, von den Bildern, die wir in uns aufsaugen.

Bergessen ist die Gefahr, die uns droht, wir sind ganz in unserem Berufe. Noch geht's westwärts. Da, was ist das? Kleine grüne Pünktchen kommen auf uns zu. In ungezählten Mengen schweben sie in der Luft. Phosphorgeschosse! Wir sind am Ziel. Mein Beobachter kommt zu mir. Er deutet mir die Plätze, die wir anfliegen müssen. Ich drossle den Motor; wir gleiten der Stelle zu. Die Maschine noch

rasch gegen den Wind gestellt, so! Ein leises Beben geht durch den Rumpf unseres Vogels, ein wenig schwankt er, — die erste Bombe verließ ihren Platz; sie saust hinab in die Tiefe. Die anderen folgen in kurzen Abständen. Ich wende wieder. Fertig, brüllt mir der Beobachter ins Ohr. Frei und ledig der Last, bäumt sich unser Vogel auf, schütelt sich und trägt uns dann heimwärts.

Gerade sehen wir unten die Aufschläge. Wie flammende Glut spritzt es auf. Sie sahen! Aber jetzt haben uns auch die Scheinwerfer gepackt. Wie rasend kommen die Strahlenbündel auf uns zugeschossen. Minutenlang schweben wir



Deutsche Feldgrauen als Gäste eines Arabermuckars (Dorfschulzen) bei einer feierlichen Mahlzeit.

Klot. Bild- und Film-Verl.